

EVA
INGA PLUS
RIVA

Kaminofen
houtkachel
poêle à bois

Bedienungs- und Aufstellanleitung
bedienings- en installatiehandleiding
manuel d'installation et d'utilisation

 **faber**

Saturnus 8 NL-8448 CC Heerenveen
Postbus 219 NL-8440 AE Heerenveen
T. +31(0)513 656500
F. +31(0)513 656501

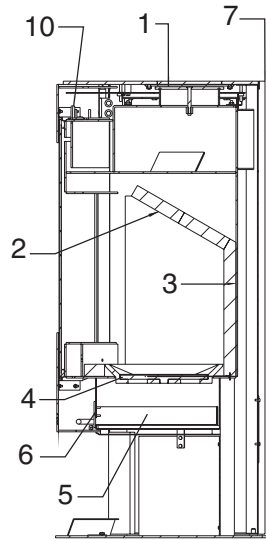


40 010 540
03 41

 **faber**

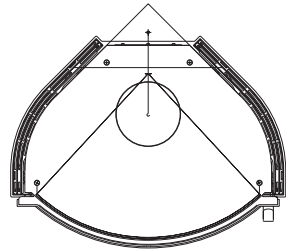
GERÄTEBESCHREIBUNG EVA**Abmessungen**

Höhe	1155 mm
Breite	542 mm
Tiefe	475 mm

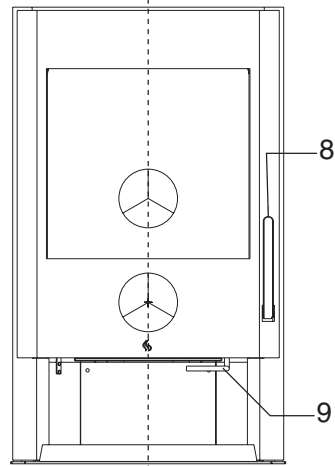
Transportverpackung
entfernen

A-A

1. Abdeckplatte
2. Prallplatte
3. Vermiculiet
4. Rost
5. Aschenschuber



A

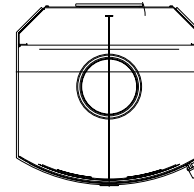


A

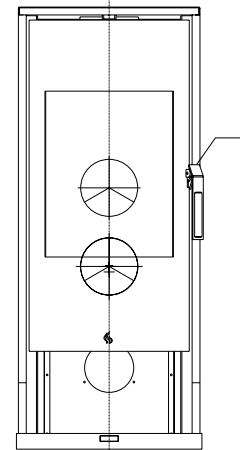
6. Primär-Luftschieber
7. Mantel
8. Türverschuß
9. Rüttelstange
10. Sekundär-Luftschieber

GERÄTEBESCHREIBUNG INGA PLUS**Abmessungen**

Höhe	1130 mm
Breite	465 mm
Tiefe	450 mm

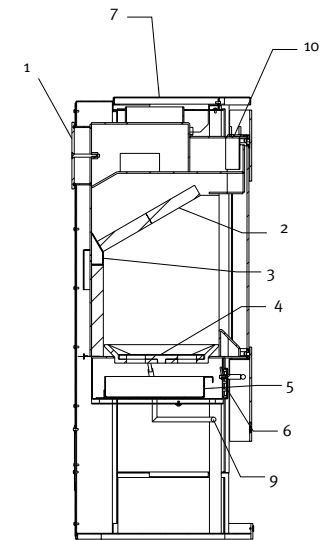
Transportverpackung
entfernen

A



A

1. Abdeckplatte
2. Prallplatte
3. Vermiculiet
4. Rost
5. Aschenschuber

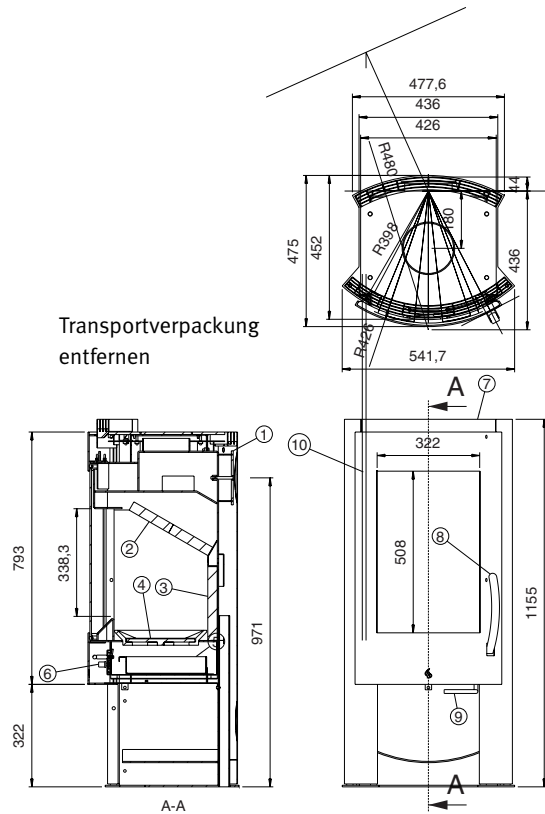


A-A

6. Primär-Luftschieber
7. Mantel
8. Türverschuß
9. Rüttelstange
10. Sekundär-Luftschieber

GERÄTEBESCHREIBUNG RIVA**INHALTSANGABE****Abmessungen**

Höhe	1155 mm
Breite	542 mm
Tiefe	475 mm



Transportverpackung
entfernen

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. Abdeckplatte | 6. Primär-Luftschieber |
| 2. Prallplatte | 7. Mantel |
| 3. Vermiculiet | 8. Türverschuß |
| 4. Rost | 9. Rüttelstange |
| 5. Aschenschuber | 10. Sekundär-Luftschieber |
| | 11. Bodenplatte (Zubehör) |

1. VORWORT	2
2. EINFÜHRUNG	3
3. SICHERHEITSHINWEISE	4
4. AUFSTELLHINWEISE	5
5. INSTALLATION	6
5.1 Installationsvorschrift	6
5.2 Aufstellraum	6
5.3 Geräteabstände	7
5.4 Schornstein	7
5.5 Anschließen des Kaminofens	11
6. INBETRIEBNAHME	12
6.1 Brennstoffe	12
6.2 Füllmenge	12
6.3 Anzünden	13
6.4 Heztips	14
6.5 Außertriebnahme	14
7. REINIGUNG UND WARTUNG	15
8. STÖRUNGEN	17
BEILAGE 1	19
TECHNISCHE DATEN	20

1. VORWORT

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf des neuen Faber Kaminofens. Sie haben die richtige Wahl getroffen, denn ein Faber Produkt ist eine Garantie für jahrelangen Heizkomfort.

Faber verbindet den Gebrauch langlebiger Materialien mit ausgewogenen Techniken.

Mit Ihrem neuen Faber Holzofen können Sie jeden Raum heizen. Bedingung ist ein richtiger Schornsteinanschluß. Die maximale Größe des Raums hängt von dem Isolierungswert ab.

2. EINFÜHRUNG

In dieser Gebrauchsanweisung finden Sie, außer Informationen über die Aufstellung, Bedienung und Wartung des Ofens, auch Empfehlungen über Sicherheits- und Umweltschutz.

Wenn Sie diese Gebrauchsanweisung lesen, sind Sie schnell über die Funktionsweise des Ofens auf dem laufenden. Sie finden Informationen über die Sicherheit und die Wartung des Gerätes. Ferner finden Sie Umwelttips und Hinweise über Energieeinsparung.

3. SICHERHEITSHINWEISE

- Lassen Sie den Ofen von einem Fachmann installieren, in Übereinstimmung mit den national und örtlich geltenden (Feuerschutz-) Vorschriften.
 - Der Kaminofen darf nur mit geschlossener Fülltür betrieben werden. Kaminöfen der Bauart 1 besitzen eine selbstschießende Feuerraumtür. Diese darf nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden.
 - Der Ofen ist nur zum Heizen des Raums bestimmt.
 - Benutzen Sie den Ofen nicht zum Trocknen von Gegenständen.
 - Halten Sie zwischen dem Ofen und Möbeln oder anderen Gegenständen die vorgeschriebenen Abstände ein.
 - Der Kaminofen wird während der Benutzung heiß. Berücksichtigen Sie dies, besonders wenn sich Kinder in der Nähe aufhalten.
 - Benutzen Sie keinesfalls flüssige Zündmittel.
 - Stellen Sie den Ofen ausschließlich auf einem hitzebeständigen Fußboden auf. Als Zubehörteil ist eine Bodenplatte erhältlich, auf die Sie den Ofen aufstellen können. Diese Bodenplatte muß nach vorne mindestens 50 cm und seitlich mindestens 30 cm über die Feuerraumöffnung hinausragen.
 - Zulässige Brennstoffe sind Scheitholz, Torfbriketts, Eierbriketts und Braunkohlenbriketts. Verwenden Sie nur trockenes Holz mit einer Restfeuchte von max. 25%. Die Verfeuerung von Abfällen insbesondere Kunststoffe ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz verboten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein.
 - Die Konstruktion des Ofens darf nicht geändert werden.
- 4 _____ - Der Ofen darf nur mit Hilfe von Originalteilen repariert werden.

4. AUFSTELLHINWEISE

Der Kaminofen ist anschlussfertig montiert und muß mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten.

Die baurechtlichen Vorschriften und feuerpolizeilichen Bestimmungen sind einzuhalten. Fragen Sie daher vorher Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister um Rat. Es ist sicherzustellen, daß die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausreichend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschließenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.

Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN 4705 Teil 1 und Teil 2 bzw. Teil 3 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel (Technische Daten, Seite 20).

5. INSTALLATION

5.1 Installationsvorschrift

Lassen Sie den Ofen von einem Fachmann installieren, in Übereinstimmung mit den national und örtlich geltenden (Feuerschutz-) Vorschriften.

Sorgen Sie für einen gut funktionierenden Schornstein. Für die Aufstellung und den abgasseitigen Anschluß sind die Forderungen des Feuerungsverordnung (FeuVO) der jeweiligen Länderbauordnung sowie DIN 4705 und DIN 18160 zu beachten.

Nur ein im Fachgeschäft gekauftes und vom Fachhändler angeschlossenes Gerät bietet Sicherheit dafür, daß alle feuerungstechnischen Vorschriften beim Anschluß des Ofens beachtet wurden. Zur einwandfreien Funktion Ihres Ofens muß der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein.

5.2 Aufstellraum

Der Inhalt des Raums, in dem der Ofen steht, muß mindestens 4 Mal der Leistung des Ofens betragen. Wenn der Raum kleiner ist, muß mittels Belüftungsöffnungen eine Verbindung mit anderen Räumen hergestellt werden. Die Öffnung muß mindestens 150 cm² betragen.

5.3 Geräteabstände

Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder verkleidet sein, wenn ein Abstand von 20 cm unterschritten wird.

Halten Sie beim Installieren des Schornsteins einen Abstand von mindestens 20 cm zu den brennbaren Teilen, wie Tür- und Im Strahlungsbereich dürfen im Abstand von 40 cm keine und im Abstand bis zu 80 cm brennbaren Bauteile und Möbel nur mit beidseitig belüftetem Strahlschutz vorhanden sein. Vor den Feuerraumöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muß sich nach vorne auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerraumöffnung hinaus erstrecken.

Bei Fußböden mit nicht feuerfestem oder besonders wärmeempfindlichem Untergrund muß der Ofen auf ein Unterlegblech gestellt werden. Den Ofen beim Aufstellen nicht auf dem Unterlegblech ziehen, sondern ihn zum Einrichten etwas anheben. Das Unterlegblech muß nach vorne mindestens 50 cm und seitlich mindestens 30 cm über den Feuerraum des Gerätes hinausragen.

5.4 Schornstein

Der Schornsteinanschluß muß vor Temperaturen von mindestens 400 °C beständig sein.

Vor dem Anschluß des gerätes ist in jedem Fall der zuständige Besirkskaminkehrermeister zu Rate zu ziehen!

Das Verbindungsstück zwischen dem Ofen und dem Schornstein muß denselben Durchmesser wie der Abgasstutzen des Ofens haben. Die Verbindung muß dicht sein.

Der Schornsteinmantel muß eine gleichmäßige und am besten viereckige oder runde Ausführung besitzen.

Isolieren Sie die Stellen, an denen der Schornstein stark abkühlen kann, mit Isolierungsmaterial.

Halten Sie bei Holz- oder Kunststoffdecken einen Abstand von 40 cm ein.

Halten Sie bei Holz- oder Kunststoffdecken einen Abstand von 20 cm ein, wenn die Deckenteile durch Isolierung des Rohrs nicht wärmer als 85 °C werden.

Halten Sie bei Holz- oder Kunststoffdecken einen Abstand von 20 cm ein, wenn zwischen dem Rohr und den brennbaren Elementen ein Strahlungsschirm (der an beiden Seiten belüftet wird) montiert ist.

Empfohlene Durchmesser für glatte und gut isolierte Schornsteine mit einer effektiven Höhe von 5 bis 15 m:

	Maximal	Minimal
ein Ofen	ø16 cm oder 16x16 cm	ø13 cm oder 13x13 cm
mehrere Öfen	ø20 cm oder 20x20 cm	ø16 cm oder 16x16 cm

Effektive Abzughöhe:

- Bei einem Kamin mit mehreren Anschlüssen muß die effektive Abzughöhe ab der Mitte des Rauchrohranschlusses bis zur Oberkante des Schornsteins mindestens 5 Meter betragen.

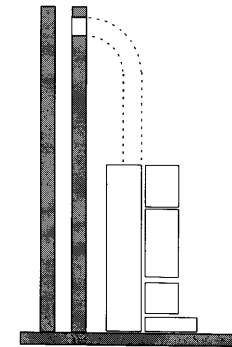


Abb. 1

- Wenn die Abzughöhe niedriger ist, muß zuerst ein vertikales Rohr mit einer Länge von 1 Meter an den Ofen angeschlossen werden.

Schornsteinmündung:

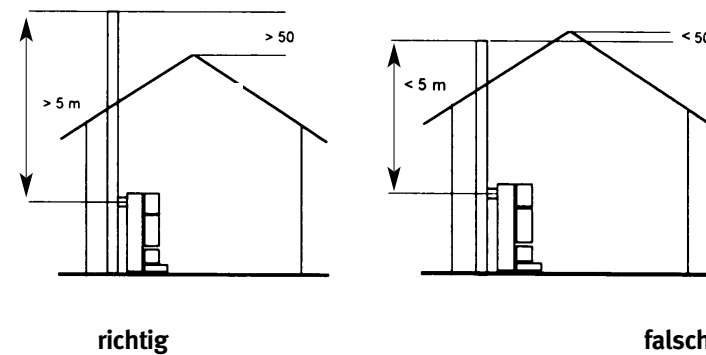
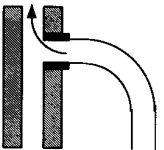
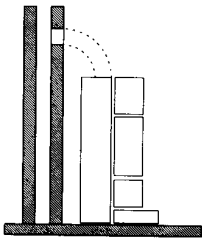
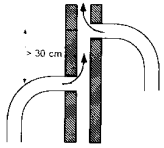
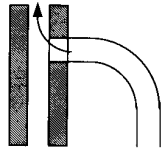
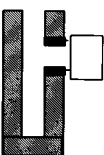
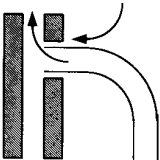
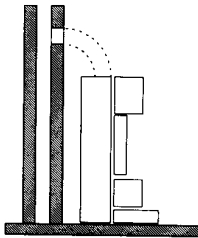
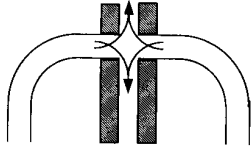
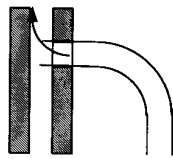


Abb. 2

richtig



falsch



Querschnittsverengung durch zu weit eingeschobenes Rohr.

Rückfluß durch gegenüber angebrachte Einflußöffnungen.

Falschluf durch offenstehende Türen nicht benutzter Öfen.

Falschluf durch offenstehenden Rohranschluß.

Falschluf durch nicht gut abgeschlossenen Rohranschluß.

Falschluf durch offenstehende Reinigungstüre,

Abb. 3

5.5 Anschließen des Kaminofens

Vor Inbetriebnahme ist die Transportsicherung auf dem Vermiculietstein über dem Feuerraum herauszunehmen.

Der Ofen wird serienmäßig mit Oberanschluss geliefert. Wenn der Anschluss auf der Rückseite angelegt werden soll, muss die Rückwand für die Durchführung des Ofenrohres angepasst werden. Wenn die Blindverschlüsse entfernt werden, entsteht in der Rückwand eine Anschlussöffnung. Deckel auf der Oberseite abnehmen und Deckel mit Mutterleiste auf der Rückseite wieder anbringen.

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Ofenspezialisten über den Anschluß an den Rauchabluftkanal.

6. INBETRIEBNAHME

6.1 Brennstoffe

Dieser Kaminofen eignet sich für folgende Brennstoffe:

- Hartholz (Wärmewert 14.666 KJ/kg);
- Weichholz (Wärmewert 11.500 KJ/kg);
- Braunkohlebriketts (21.000 KJ/kg)

Verwenden Sie nur trockenes Holz mit einer Restfeuchte von max. 25%. Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so daß ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

Zum Anzünden können Sie am besten Zündblöckchen oder Holzwolle benutzen. Gebrauchen Sie in keinem Fall flüssige Zündmittel.

Heizen Sie niemals mit:

- Abfall;
- Holzspänen;
- Rinde;
- Spanplattenresten;
- Kohlengrus;
- feuchtem Holz;
- mit Holz, das mit Schutzmitteln präpariert wurde;
- Papier;
- Karton;
- Kunststoff.

6.2 Füllmenge

Der Ofen funktioniert am besten, wenn er ungefähr 25% mit Brennstoff gefüllt ist. Dies entspricht ungefähr 3 gespaltenen Holzstücken mit einem Gesamtgewicht von 2,5 kg, bzw. 5 Braunkohlen-briketts auf einmal aufgegeben werden. Der Ofen darf in keinem Fall bis oben gefüllt werden. Dies kann zu Überhitzung und Beschädigung des Ofens führen.

6.3 Anzünden

Sorgen Sie dafür, daß die Transportverpackung, u.a. Papier und Einlagen, entfernt ist.

Achtung! Der Kaminofen (Bauart 1) darf nur mit geschlossener Fülltür betrieben werden.

- Öffnen Sie die Tür, indem Sie den Griff nach unten ziehen.
- Öffnen Sie den Primärluftschieber auf dem Aschenkasten.
- Durch nach unten drücken des Rüttlerstange öffnen Sie die Verbrennungsluft durch den Rost (Primärluft).
- Legen Sie einige Zündblöckchen oder Holzwolle (kein Papier) auf den Rost.
- Zünden Sie die Zündblöckchen an.
Legen Sie darauf zuerst einige Holzspäne, dann etwas Kleinholz und anschließend ein größeres Holzstück.
- Lassen Sie den Ofen ca. 15 Min. lang mit nicht ganz geschlossener Tür brennen (Griff offen stehen lassen).

7. REINIGUNG UND WARTUNG

6.4 Heiztips

Wenn Sie den Ofen außerhalb der Heizsaison benutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher den Schornsteinzug zu prüfen. Sie können dies tun, indem Sie ein brennendes Holzstückchen in die etwas geöffnete Tür halten. Wenn die Flamme nicht deutlich nach innen zieht, muß der Schornstein erst mit einem kleinen, aber kräftigen Feuer erwärmt werden. Benutzen Sie dafür beispielsweise Holzwolle. Um eine saubere Verbrennung zu erhalten, können Sie den Ofen am besten zwei- oder dreimal füllen.

6.5 Außertriebnahme

- Lassen Sie den Ofen immer erst vollständig ausbrennen, bis das Feuer ganz erloscht ist.
- Rütteln Sie den Rost mit Hilfe der Rüttelstange.
- Schieben Sie die überschüssige Asche in den Aschenschuber.
- Nehmen Sie den Aschenschuber heraus, leeren Sie den Aschenschuber und setzen Sie diese wieder in den Ofen.
- Schließen Sie die Tür.

Warnung

Reinigen Sie den Ofen nur, wenn dieser vollständig abgekühlt ist.

Täglich

Schütten Sie überschüssige Holzreste und Asche vom Rost in den Aschenschuber. Lassen Sie immer eine dünne Aschenschicht liegen.

Leeren Sie den Aschenschuber regelmäßig.

BEACHTEN SIE: auf Grund von Feuergefahr nur abgekühlte Asche in den Abfalleimer geben.

Reinigung Außenseite

Es ist meistens ausreichend, das Gehäuse mit einem feuchten Tuch abzuwischen. Nur bei starker Verschmutzung Seifenlauge verwenden.

Reinigung Glasscheiben

Zum Reinigen von leicht verschmutzten Scheiben kann z.B. das Reinigungsmittel "Sidolin Streifenfrei" und von mittel oder stark verschmutzten Scheiben z.B. "SIDOLIN Stahlglanz" dienen. Hierzu werden einige Spritzer des Reinigers auf die kalte Scheibe gegeben und verrieben. Danach wird feucht nachgewischt und mit einem sauberen, weichen Tuch trockengerieben.

Hartnäckigen Belag können Sie mit einem Schaber (Ceraquick) entfernen. Achten Sie darauf, daß keine Kratzer entstehen.

Anschließend die Glasscheiben mit einem Nachbehandlungsmittel für keramische Scheiben (Cera-fix) behandeln. Hiermit bringen Sie eine unsichtbare Filmschicht auf der Glasscheibe an, wodurch sich diese einfacher reinigen läßt. Es empfiehlt sich, die Glasscheiben regelmäßig mit einem derartigen Mittel zu behandeln.

Benutzen Sie niemals aggressive Reinigungsmittel, Topfkratzer oder andere scheuernde Reinigungsmittel.

Nach Ende der Heizsaison Lassen Sie den Ofen und den Rauchkanal gründlich reinigen. Vor der Reinigung der Innenseite des Ofens empfiehlt es sich, die Prallplatte zu entfernen. Eine Abnahme der Heizleistung ist fast immer die Folge einer Verschmutzung.

Die Türscharniere und Türschließer sind von Zeit zu Zeit leicht zu ölen.

Sollte der Rost sich einmal derart verstopfen, daß er im Gerät nicht mehr funktionsfähig gemacht werden kann, so muß dieser herausgenommen werden.

8. STÖRUNGEN

STÖRUNG

Geruchsbildung vom Ofen.

Zu geringe Wärmeabgabe.

URSACHE

- Aushärtung des Lacks und Verdampfen von Ölreste.

- Zu kleine Heizkapazität.

- Zu geringer Schornsteinzug.

- Zu langes und undichtes Verbindungsstück.

- Undichte Heiztür.

BEHEBUNG

- Den Ofen, wie beschrieben, einige Stunden auf niedrigem Stand erwärmen. Danach einige Stunden maximal belasten.

- Lassen Sie die Wärmeabgabe von Ihrem Händler prüfen.

- Der Schornsteinzug muß mindestens 10 Pa betragen. Kontrollieren Sie Ihren Schornstein auf Dichtheit. Die Türen von anderen an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten schließen. Achten Sie besonders auf undichte Reinigungsklappen. Eventuelle Leckagen mit Dichtungsmaterial behandeln.

- Sorgen Sie für eine gute Dichtung der Verbindungen zum Schornsteinkanal. Die benutzten Materialien müssen feuerbeständig sein.

- Abdichtungen prüfen. Wenn es notwendig sein sollte, Dichtungsband erneuern lassen.

BEILAGE 1**STÖRUNG****URSACHE****BEHEBUNG**

Schmutzige Scheiben.

- Verbranntes Holz ist zu feucht.

- Ausschließlich mit gut getrocknetem Holz heizen.

- Heizleistung ist zu niedrig eingestellt.

- Ofen mit mehreren Holzscheiten aufheizen; anschließend niedrigere Leistung einstellen.

- Schornsteinzug ist zu schwach.

- Prüfen, ob der Schornstein gefegt werden muß. Falls erforderlich, Schornstein fegen lassen.

- Unterdruck im Raum durch unzulängliche Belüftung.

- Ein Fenster oder einen Lüftungsschieber mit mindestens 150 cm² Durchlaßweite öffnen.

Raumheizvermögen

Das Raumheizvermögen ist entsprechend DIN 18 893 für Räume, deren Wärmedämmung nicht den Anforderungen der Wärmeschutzverordnung entspricht, für eine Nennwärmeleistung von 9 kW.

bei günstigen Heizbedingungen

- nach DIN 4701 zu berechnen

bei weniger günstigen "

- 165 m³

bei ungünstigen "

- 105 m³

Für Zeitheizung – Unterbrechung von mehr als 8 Stunden – ist das Raumheizvermögen um 25% weniger.

TECHNISCHE DATEN EVA

Technische Daten nach DIN 18 891			
Prüfgutachten Nr. RO-91 02 424			
Prüfbrennstoff		Scheitholz	Braunkohlenbriketts
Mittlerer Förderdruck	mbar	0.10	0.10
Mittlerer CO ₂ -Gehalt	%	7.35	7.78
Mittlerer CO-Gehalt	%	0.11	0.07
Wirkungsgrad	%	79	77
Wärmeleistung	kW	9	9
Staub bezogen auf 13% O ₂	mg/Nm ³	23	*
Wertetripel zu Berechnung des schornsteins nach DIN 4705			
Nennwärmeleistung 9,0 kW			
betriebsweise geschlossen			
Prüfbrennstoff		Scheitholz	Braunkohlenbriketts
Abgasmassenstrom bezogen auf NWL	g/s	9.4	9.7
Abgastemperatur gemessen im Abgasstutzen	°C	270	280
Förderdruck	mbar	0.10	0.11
Förderdruck bei 0.8xNWL	mbar	0.08	0.09

TECHNISCHE DATEN RIVA / INGA PLUS

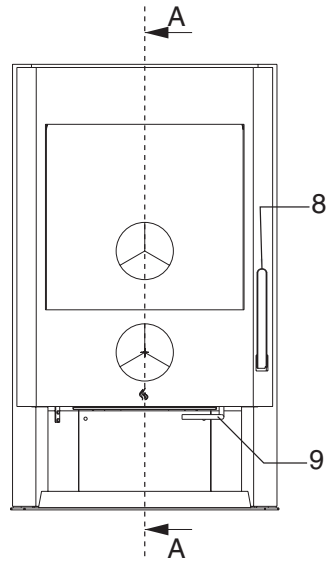
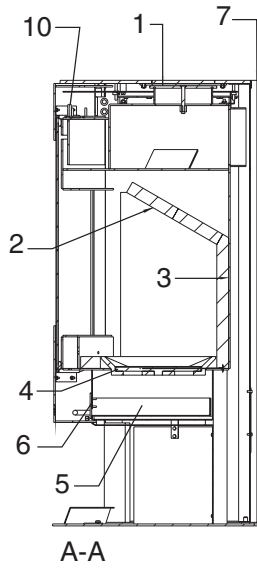
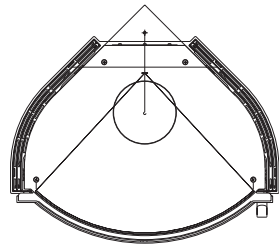
Technische Daten nach DIN 18 891			
Prüfgutachten Nr. RO-91 02 424 / RO-91 03 597			
Prüfbrennstoff		Scheitholz	Braunkohlenbriketts
Mittlerer Förderdruck	mbar	0,10	0,10
Mittlerer CO ₂ -Gehalt	%	9,79	9,66
Mittlerer CO-Gehalt	%	0.08	0.09
Wirkungsgrad	%	82	78
Wärmeleistung	kW	8	8
Staub bezogen auf 13% O ₂	mg/Nm ₃	33	nicht zutreffend
Wertetripel zu Berechnung des schornsteins nach DIN 4705			
Nennwärmeleistung 8,0 kW			
betriebsweise geschlossen			
Prüfbrennstoff		Scheitholz	Braunkohlenbriketts
Abgasmassenstrom bezogen auf NWL	g/s	6.9	7.3
Abgastemperatur gemessen im Abgasstutzen	°C	271	321
Förderdruck	mbar	0.10	0.10
Förderdruck bei 0.8xNWL	mbar	0.08	0.08

TOESTELBESCHRIJVING EVA

Afmetingen

Hoogte	1155 mm
Breedte	542 mm
Diepte	475 mm

Transportverpakking
verwijderen



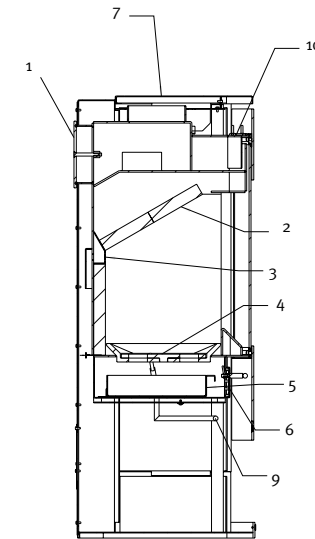
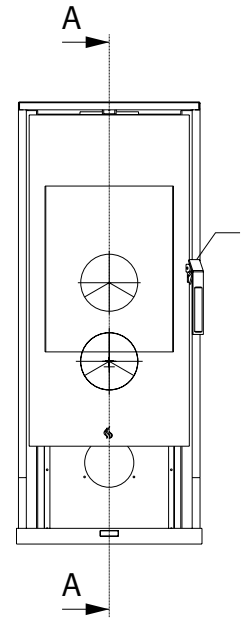
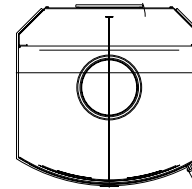
- | | |
|----------------|---------------------------|
| 1. Afdekplaat | 6. Luchtschuif primair |
| 2. Remplaat | 7. Mantel |
| 3. Vermiculiet | 8. Deursluiting |
| 4. Rooster | 9. Schudstang |
| 5. Aslade | 10. Luchtschuif secundair |

TOESTELBESCHRIJVING INGA PLUS

Afmetingen

Hoogte	1130 mm
Breedte	465 mm
Diepte	450 mm

Transportverpakking
verwijderen



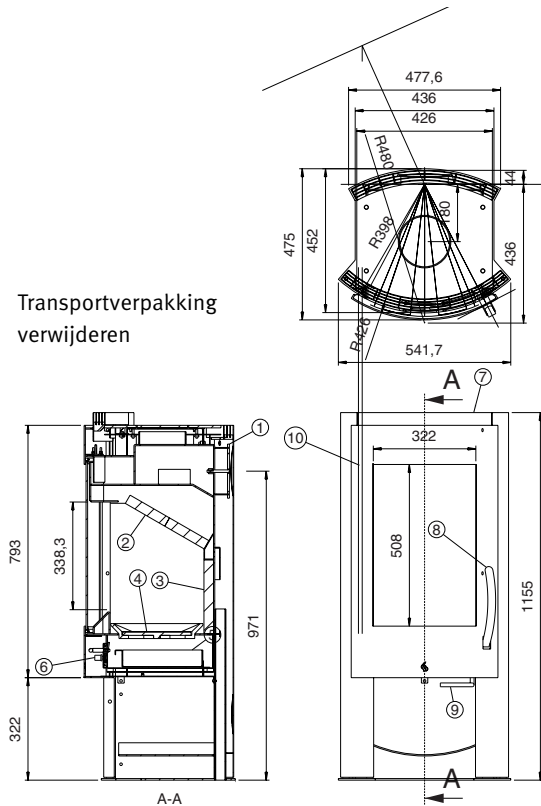
- | | |
|----------------|---------------------------|
| 1. Afdekplaat | 6. Luchtschuif primair |
| 2. Remplaat | 7. Mantel |
| 3. Vermiculiet | 8. Deursluiting |
| 4. Rooster | 9. Schudstang |
| 5. Aslade | 10. Luchtschuif secundair |

TOESTELBESCHRIJVING RIVA

INHOUDSOPGAVE

Afmetingen

Hoogte	1155 mm
Breedte	542 mm
Diepte	475 mm



- | | |
|----------------|----------------------------|
| 1. Afdekplaat | 6. Luchtschuif primair |
| 2. Remplaat | 7. Mantel |
| 3. Vermiculiet | 8. Deursluiting |
| 4. Rooster | 9. Schudstang |
| 5. Aslade | 10. Luchtschuif secundair |
| | 11. Vloerplaat (optioneel) |

1. VOORWOORD	26
2. INLEIDING	27
3. VEILIGHEIDSAANWIJZINGEN	28
4. INSTALLATIEAANWIJZINGEN	29
5. INSTALLATIE	30
5.1 Installatievoorschriften	30
5.2 Installatieruimte	30
5.3 Plaatsing en minimale vrije ruimte	30
5.4 Schoorsteen	31
5.5 Aansluiting	35
6. INGEBRUIKNAME	36
6.1 Brandstof	36
6.2 Vulhoeveelheid	36
6.3 Aansteken	37
6.4 Stooktips	38
6.5 Uitzetten	38
7. REINIGING EN ONDERHOUD	39
8. STORINGEN	41
BIJLAGE	43
TECHNISCHE GEGEVENS	44

1. VOORWOORD

Wij feliciteren u met de aanschaf van uw nieuwe Faber houtkachel. Uw keuze is een juiste, want een Faberproduct is een garantie voor jarenlang stookcomfort. Faber koppelt het gebruik van duurzame materialen aan uitgebalanceerde technieken.

Met uw nieuwe Faber houtkachel kunt u elk vertrek verwarmen. Voorwaarde is een correcte schoorsteenaansluiting. De maximale grootte van de ruimte is afhankelijk van de isolatiewaarde.

2. INLEIDING

In deze gebruiksaanwijzing vindt u, naast informatie over de opstelling, bediening en het onderhoud van de kachel, ook adviezen over veiligheid en milieu.

Als u deze handleiding doorleest, bent u snel op de hoogte van de werking van de kachel. U vindt informatie voor uw veiligheid en over het onderhoud van het toestel. Verder vindt u milieutips en aanwijzingen om energie te sparen.

3. VEILIGHEIDSAANWIJZINGEN

- Laat de kachel door een erkend vakhandelaar plaatsen, overeenkomstig de nationaal en lokaal geldende (brandveiligheids-) voorschriften.
- De kachel is alleen bestemd voor het verwarmen van de ruimte.
- Gebruik de kachel niet voor het drogen van voorwerpen.
- Houd voldoende ruimte vrij tussen de kachel en meubilair of andere voorwerpen.
- De kachel wordt tijdens gebruik heet. Met name wanneer kinderen in de buurt zijn, dient u hier rekening mee te houden.
- Gebruik nooit vloeibare aansteekmiddelen.
- Plaats de kachel uitsluitend op een hittebestendige vloer. Als accessoire is een vloerplaat leverbaar waarop u de kachel kunt plaatsen. Deze vloerplaat moet aan de voorkant min. 50 cm en aan de zijkant min. 30 cm groter zijn dan de buitenmaten van de verbrandingskamer van de kachel.
- Deze houtkachel is geen allesbrander. Verstook uitsluitend schoon en droog hout. Het verbranden van andere materialen kan onveilige situaties opleveren en zal het milieu onnodig belasten.
- De constructie van de kachel mag niet gewijzigd worden.
- De kachel mag alleen gerepareerd worden met originele onderdelen.

4. INSTALLATIEAANWIJZINGEN

De kachel kan direct aangesloten worden. De kachel moet met een verbindingspijp op de bestaande schoorsteen worden aangesloten. Deze pijp moet, indien mogelijk, kort en recht zijn en horizontaal of licht stijgend worden aangesloten. De verbindingen moeten worden afgedicht.

De kachel moet overeenkomstig de nationaal en lokaal geldende (brandveiligheids-) voorschriften worden aangesloten. Zorg voor voldoende aanvoer van zuurstof. Let hierbij vooral op afsluitbare vensters of deuren met tochtstrip.

De schoorsteenberekening wordt uitgevoerd volgens DIN 4705 Deel 1 en Deel 2, respectievelijk Deel 3 en de in deze handleiding behandelde waardetabel (Technische gegevens, pag. 46).

5. INSTALLATIE

5.1 Installatievoorschriften

Laat de kachel door een erkend vakhandelaar plaatsen, overeenkomstig de nationaal en lokaal geldende (brandveiligheids-) voorschriften.

Zorg voor een goed functionerende schoorsteen.

Zorg voor voldoende aanvoer van zuurstof via een afsluitbaar luchtrooster.

5.2 Installatieruimte

De inhoud van de ruimte waar de kachel staat moet min. 32 m³ zijn. Dit is 4 maal het vermogen van de kachel. Als de ruimte kleiner is dan 32 m³ moet, door middel van beluchtingsopeningen, een verbinding gemaakt worden met andere ruimtes. De opening moet min. 150 cm² bedragen.

5.3 Plaatsing en minimale vrije ruimte

De wanden direct naast, of achter de kachel, mogen niet uit brandbaar materiaal bestaan. Als dit toch het geval is, moet de afstand tussen de kachel en de wand min. 20 cm bedragen.

Voor de kachel mag zich binnen een straal van 80 cm geen brandbare bekleding bevinden.

De afstand tussen de kachel en houten of kunststof meubels moet min. 30 cm bedragen.

Installeer de kachel op een vloerplaat, wanneer de vloeren uit niet- vuurvast materiaal bestaan of bij een bijzonder warmtegevoelige ondergrond.

5.4 Schoorsteen

De schoorsteenaansluiting moet bestand zijn tegen temperaturen van minimaal 400 °C.

De rookafvoerpijp tussen kachel en schoorsteen moet dezelfde diameter hebben als de kraagbus van de kachel.

De mantel van de schoorsteen moet gelijkmatig en het liefst vierkant of rond uitgevoerd zijn.

Isoleer de plaatsen waar de schoorsteen sterk kan afkoelen met isolatiemateriaal.

Moderne schoorstenen bestaande uit elementen hebben de voorkeur boven rookkanalen die uit andere materialen bestaan.

Horizontale pijpdelen langer dan 0,5 meter moeten onder een afschot van 10° worden geplaatst.

Niet geïsoleerde of niet verticaal gemonteerde pijpen mogen niet langer zijn dan 1 meter.

Houd ten opzichte van houten of kunststof plafonds een afstand van 40 cm aan.

Houd ten opzichte van houten of kunststof plafonds een afstand van 20 cm aan als door het isoleren van de pijp de plafonddelen niet warmer worden dan 85 °C.

Houd ten opzichte van houten of kunststof plafonds een afstand van 20 cm aan, wanneer er een stralingsscherm (dat aan twee kanten wordt belucht) is gemonteerd tussen de pijp en de brandbare elementen.

Aan te bevelen doorsneden voor gladde en goed geïsoleerde schoorstenen met een werkzame hoogte van 5 tot 15 meter verticaal:

	Maximaal	Minimaal
één kachel	ø16 cm of 16x16 cm	ø13 cm of 13x13 cm
meer kachels	ø20 cm of 20x20 cm	ø16 cm of 16x16 cm

Werkzame trekhoogte:

- Bij een kanaal met meer aansluitingen moet de werkzame trekhoogte vanaf het midden van de rookafvoer-pijpaansluiting tot de bovenkant van het schoorsteenkanaal minstens 5 meter bedragen.
- Bij een kanaal met 1 aansluiting moet de werkzame trekhoogte minstens 4 meter bedragen.

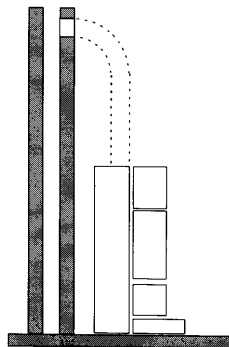


fig. 1

- Als de trekhoogte minder is moet eerst één meter verticale pijp op de kachel aangesloten worden alvorens de pijp aan te sluiten op de schoorsteen (fig. 1).

Uitmondung schoorsteen:

- De werking van de schoorsteen mag niet door het dak belemmerd worden.
- De hoogte van de uitmondung moet 0,5 meter boven het dakvlak uitkomen, als de dakhelling 23° of kleiner is.
- De hoogte moet bepaald worden met de grafiek in figuur 2 (min. 0,5 meter), als de dakhelling groter is dan 23°.

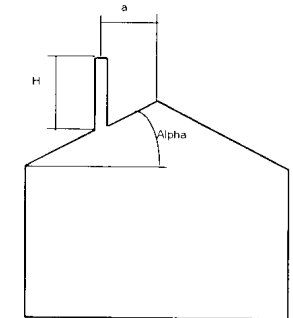
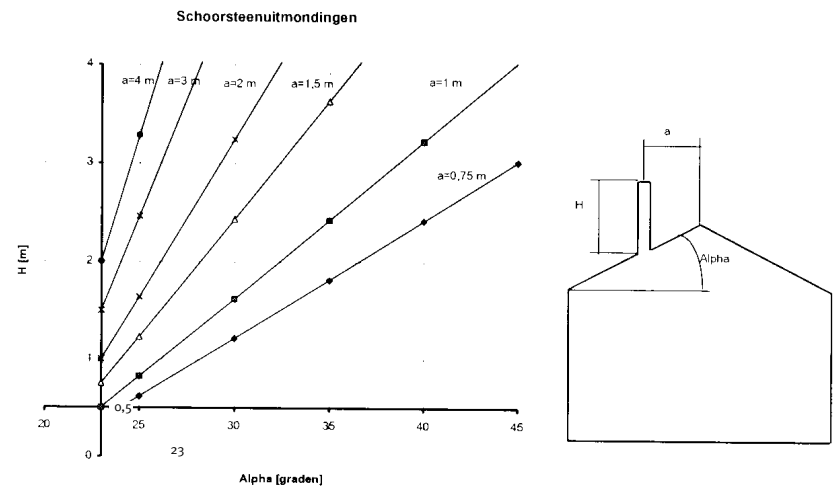


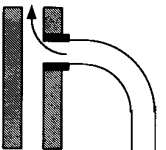
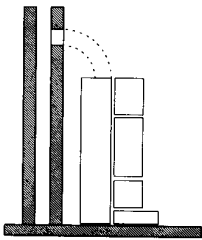
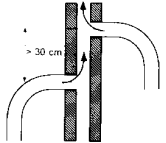
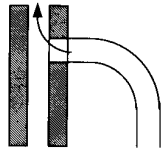
fig. 2

”a” is de horizontale afstand tussen het hart van de uitmondung tot het hoogste punt van het dak in meters.

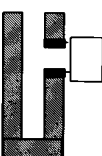
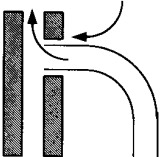
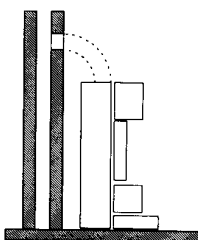
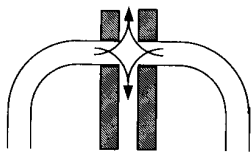
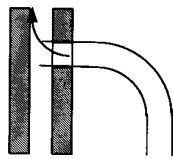
”Alpha” is de helling van het dakvlak in graden, dat door het betreffende kanaal wordt doorsneden.

”H” is de uitmondungshoogte van het kanaal over het dakvlak, in meters.

goed



fout



Doorsnede vernauwing door te ver ingeschoven pijp.

Terugstroming door tegenover elkaar geplaatste instroom openingen.

Valse lucht door openstaande deuren van niet gebruikte haarden.

Valse lucht door openstaande pijp aansluiting.

Valse lucht door niet goed afgesloten pijp aansluiting.

Valse lucht door openstaand inspectieluik.

fig. 3

5.5 Aansluiten houtkachel

De kachel wordt standaard met bovenaansluiting geleverd. Indien de aansluiting naar de achterzijde verplaatst moet worden, moet de achterplaat aangepast worden voor de doorvoer van de kachelpijp. Door het verwijderen van de voorgestane plaat ontstaat een doorvoer in de achterplaat. De deksel aan de bovenzijde verwijderen en deksel met moerstrip aan de achterzijde opnieuw aanbrengen.

Overleg met uw kachelspecialist over de aansluiting op het rookafvoerkanaal.

6. INGEBRUIKNAME

6.1 Brandstof

Deze houtkachel is geschikt voor de volgende brandstoffen:

- hardhout (warmtewaarde 14.600 KJ/kg);
- zachthout (warmtewaarde 11.500 KJ/kg);
- bruinkoolbriketten.

Voor het aanmaken kunt u het beste aanmaakblokjes of wat houtwol gebruiken. Gebruik in geen geval vloeibare aansteekmiddelen.

Stook nooit:

- afval;
- houtkrullen;
- schors;
- spaanplaatresten;
- kolengruis;
- vochtig hout;
- met beschermingsmiddelen geprepareerd hout;
- papier;
- karton;
- kunststof.

6.2 Vulhoeveelheid

De kachel werkt het best als hij voor ongeveer 25% gevuld is met brandstof. Dit zijn ongeveer 3 stukken gekloofd hout van +/- 2,5 kg met een maximale lengte van 25 - 29 cm.

De kachel mag in geen geval tot bovenaan gevuld worden. Dit kan leiden tot oververhitting en beschadiging van de kachel.

6.3 Aansteken

Zorg ervoor dat de transportverpakking, onder andere papier en tussenbekleding, verwijderd is,

Zorg voor een goed functionerende schoorsteen.

Zorg voor voldoende aanvoer van frisse lucht via een afsluitbaar luchtrooster in de kamer.

- Open de deur door de greep naar beneden te kantelen.
- Zet de primaire luchtschuif open.
- Open het schudrooster door dit met de bijgeleverde pook naar beneden te drukken.
- Leg wat aanmaakblokjes of houtwol (geen papier) op het rooster.
- Leg daarop eerst wat houtspaanders, dan wat klein hout en vervolgens een groter stuk hout.
- Steek het aanmaakhout aan.
- Laat de kachel ca. 15 minuten branden met niet helemaal gesloten deur (kruk open laten).

7. REINIGING EN ONDERHOUD

6.4 Stooktips

Wanneer u de kachel buiten het stookseizoen wilt gebruiken, is het verstandig vooraf de trek van de schoorsteen te controleren. U kunt dit doen door een brandend stukje hout voor een iets geopende deur te houden. Wanneer de vlam niet duidelijk naar binnen trekt moet de schoorsteen eerst opgewarmd worden met een klein maar fel vuurtje. Gebruik hiervoor bijvoorbeeld houtwol.

Om een schone verbranding te krijgen, kunt u de kachel het beste in twee of drie keer vullen.

Laat een laagje as liggen. Dit vergemakkelijkt het opnieuw aansteken en bevordert de verbranding.

6.5 Uitzetten

- Laat de kachel altijd eerst geheel uitbranden tot deze volledig is gedoofd.
- Schud het rooster met behulp van de schudstang.
- Schuif de overtollige as in de aslade.
- Verwijder de aslade; leeg de aslade en plaats deze weer in de kachel.
- Sluit de deur.

Waarschuwing

Reinig de kachel alleen wanneer deze volledig is afgekoeld.

Dagelijks

Schud overtollige houtresten en as vanaf het rooster in de aslade. Laat altijd een dun laagje as liggen.

Leeg de aslade regelmatig.

LET OP: met het oog op brandgevaar alleen afgekoelde as in een afvalbak deponeren.

Schoonmaken buitenkant

Het is meestal voldoende om de mantel met een vochtige doek af te nemen. Alleen bij sterke vervuiling zeepsop gebruiken.

Schoonmaken ruiten

Voor het schoonmaken van de ruiten kunt u een glasreiniger of schoonmaakmiddel voor ceramische kookplaten gebruiken.

Hardnekkige aanslag kunt u verwijderen met een schraper (Ceraquick). Pas op voor krassen.

Aansluitend de ruiten behandelen met een onderhoudsmiddel voor Ceramische ruiten (Cera-fix). Hiermee brengt u een onzichtbare film aan op de ruit waardoor deze makkelijker is te reinigen. Het is raadzaam de ruiten regelmatig met een dergelijk middel te behandelen.

Gebruik nooit agressieve reinigingsmiddelen, schuursponsjes of andere schurende schoonmaakmiddelen.

Na beëindiging stookseizoen

Laat de kachel en het rookafvoerkanaal grondig reinigen.

Voor het reinigen van de binnenkant van de kachel is het raadzaam de remplaat te verwijderen.

Vermindering van de stookprestaties is bijna altijd het gevolg van vervuiling.

8. STORINGEN

STORING	OORZAAK	REMEDIE
Geurvorming door de kachel.	- Uitharden van de lak en verdampen van olieresten.	- De kachel zoals beschreven enige uren op een lage stand verhitten. Daarna enige uren maximaal belasten.
Te geringe warmteafgifte.	- Te kleine stookcapaciteit.	- Laat de warmteafgifte door uw dealer controleren.
	- Te geringe schoorsteentrek.	- De trek in de schoorsteen moet minimaal 0,10 mbar bedragen. Controleer de schoorsteen op afdichting. De deuren van andere op het rookkanaal aangesloten haarden/kachels sluiten. Let vooral op niet afgesloten reinigingskleppen. Eventuele lekkages behandelen met afdichtingsmateriaal.
	- Te lange en lekkende afvoerpijp.	- Zorg voor een goede afdichting van verbindingen in het afvoerkanaal. De gebruikte materialen moeten vuurvast zijn.
	- Lekkage glasdeur.	- Afdichtingen controleren. Wanneer dat nodig mocht zijn afdichtband laten vernieuwen.
	- Verbranding van te vochtig hout.	- Alleen goed gedroogd hout stoken.

BIJLAGE 1**Inhoud van het te verwarmen vertrek**

Inhoud van het te verwarmen vertrek na opwarmen (naar DIN 18893)
bij een vermogen van 9 kW.

bij gunstige stookomstandigheden - te berekenen met DIN 4701

bij normale stookomstandigheden - 165 m³

bij ongunstige stookomstandigheden - 105 m³

Wanneer er wordt verwarmd met onderbrekingen van meer dan
acht uur wordt het vermogen 25% lager.

STORING**OORZAAK****REMEDIË**

Vies worden van ruiten.	- Verbranding van te vochtig hout.	- Alleen goed gedroogd hout stoken.
	- Stookcapaciteit te klein gekozen.	- Kachel heet stoken met meerdere blokken daarna terug regelen naar geringer vermogen.
	- Te geringe schoorsteentrek.	- Controleer of de schoorsteen gereinigd moet worden. Als het nodig is de schoorsteen laten reinigen.
	- Onderdruk in kamer door onvoldoende beluchting.	- Open een venster of een luchtschuif met een minimale doorlaat van 150 cm ² .

TECHNISCHE GEGEVENS EVA

Technische gegevens naar DIN 18 891			
Testrapport Nr. RO-91 02 424			
Testbrandstof		Gekloofd hout	Bruinkoolbriketten
Trek	mbar	0,10	0,10
CO ₂ -gehalte	%	7,35	7,78
CO-gehalte	%	0,11	0,07
Efficiëncy	%	79	77
Vermogen	kW	9	9
Stof betrokken op 13% O ₂	mg/Nm ³	23	n.v.t.
Waardetabel voor de berekening van de schoorsteen volgens DIN 4705			
Vermogen 9.0 kW			
Testbrandstof		Gekloofd hout	Bruinkoolbriketten
massastroom NWL	g/s	9,4	9,7
Temperatuur	°C	270	280
Trek bij normaal vermogen	mbar	0,16	0,11
Trek bij 0,8 x normaal vermogen	mbar	0,08	0,09

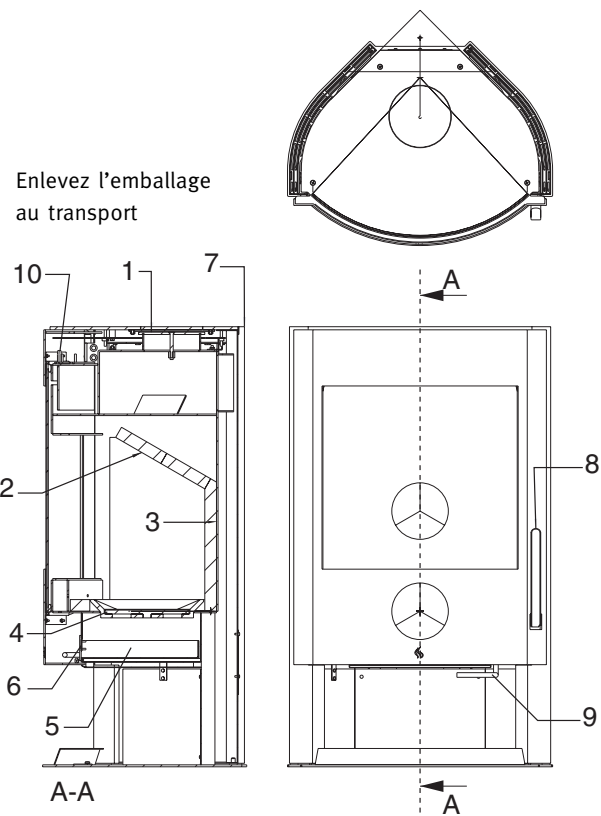
TECHNISCHE GEGEVENS RIVA / INGA PLUS

Technische gegevens naar DIN 18 891			
Testrapport Nr. RO-91 02 424 / RO-91 03 597			
Testbrandstof		Gekloofd hout	Bruinkoolbriketten
Trek	mbar	0,10	0,10
CO ₂ -gehalte	%	9,79	9,66
CO-gehalte	%	0,08	0,09
Efficiëncy	%	82	78
Vermogen	kW	8	8
Stof betrokken op 13% O ₂	mg/Nm ₃	33	n.v.t.
Waardetabel voor de berekening van de schoorsteen volgens DIN 4705			
Vermogen 8.0 kW			
Testbrandstof		Gekloofd hout	Bruinkoolbriketten
massastroom NWL	g/s	6,9	7,3
Temperatuur	°C	271	321
Trek bij normaal vermogen	mbar	0.10	0.10
Trek bij 0,8 x normaal vermogen	mbar	0.08	0.08

DESCRIPTION DE L'APPAREIL EVA

Dimensions

Hauteur	1155 mm
Largeur	542 mm
Profondeur	475 mm

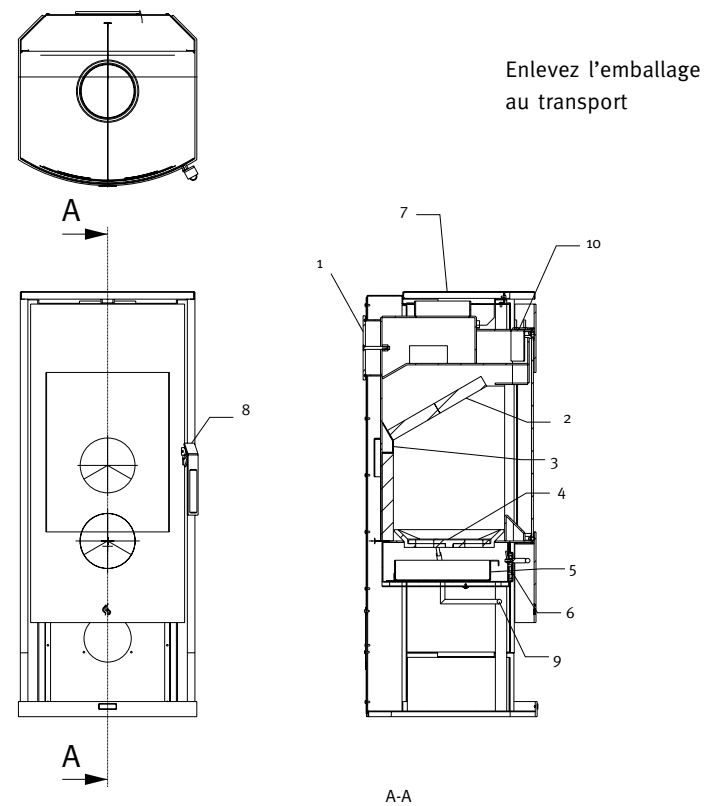


- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| 1. Plaque de recouvrement | 6. Clapet de tirage primaire |
| 2. Plaque de freinage | 7. Manteau |
| 3. Vermiculite | 8. Fermeture de la porte |
| 4. Grille | 9. Tige pour secouer la grille |
| 5. Tiroir à cendres | 10. Clapet de tirage secondaire |

DESCRIPTION DE L'APPAREIL INGA PLUS

Dimensions

Hauteur	1130 mm
Largeur	465 mm
Profondeur	450 mm



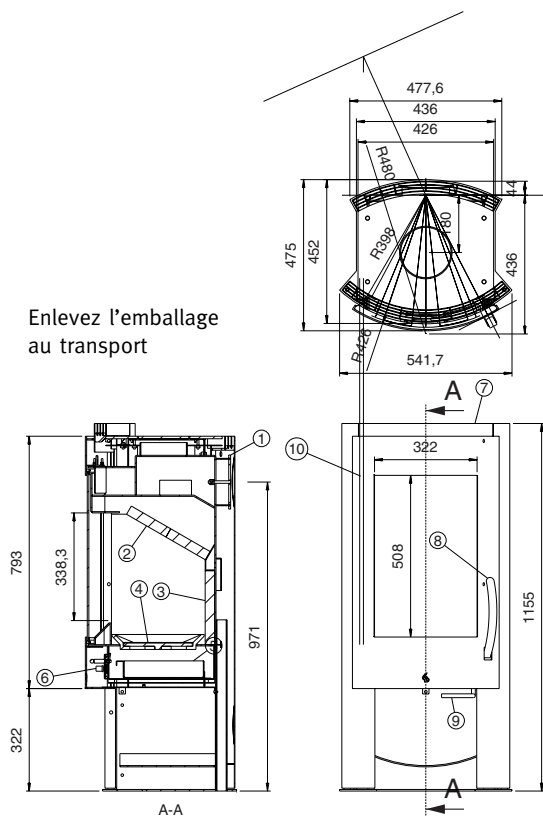
- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| 1. Plaque de recouvrement | 6. Clapet de tirage primaire |
| 2. Plaque de freinage | 7. Manteau |
| 3. Vermiculite | 8. Fermeture de la porte |
| 4. Grille | 9. Tige pour secouer la grille |
| 5. Tiroir à cendres | 10. Clapet de tirage secondaire |

DESCRIPTION DE L'APPAREIL RIVA

SOMMAIRE

Dimensions

Hauteur	1155 mm
Largeur	542 mm
Profondeur	475 mm



1. Plaque de recouvrement
2. Plaque de freinage
3. Vermiculite
4. Grille
5. Tiroir à cendres
6. Clapet de tirage primaire

7. Manteau
8. Fermeture de la porte
9. Tige pour secouer la grille
10. Porte
11. Plaque de sol (en option)

1. AVANT-PROPOS	50
2. INTRODUCTION	51
3. PRESCRIPTIONS DE SECURITE	52
4. RECOMMANDATIONS POUR L'INSTALLATION	53
5. INSTALLATION	54
5.1 Prescriptions d'installation	54
5.2 Espace pour l'installation	54
5.3 Placement dans un espace minimum	54
5.4 Cheminée	55
5.5 Raccordement	59
6. MISE EN SERVICE	60
6.1 Combustible	60
6.2 Quantité de remplissage	60
6.3 Allumage	61
6.4 Conseils de chauffage	62
6.5 Extinction	62
7. NETTOYAGE ET ENTRETIEN	63
8. PROBLEMES	65
SUPPLEMENT	67
FICHE TECHNIQUE	69

1. AVANT-PROPOS

Nous vous félicitons de l'achat de votre nouveau poêle à bois Faber. Vous avez fait le bon choix, car un produit Faber vous garantit des années de chaleur confortable. Faber allie l'utilisation de matériaux durables à des techniques équilibrées.

Avec votre nouveau poêle à bois Faber, vous chaufferez n'importe quelle pièce, à condition de disposer d'un raccordement de cheminée correct. La grandeur maximum de la pièce pouvant être chauffée dépend de son coefficient d'isolation.

2. INTRODUCTION

Le présent manuel vous fournit des informations sur l'installation, la commande et l'entretien du poêle, ainsi que des conseils de sécurité et des conseils en matière de respect de l'environnement.

En lisant attentivement ce manuel, vous saurez rapidement comment fonctionne votre poêle à bois Faber. Vous trouverez des informations pour votre sécurité et sur l'entretien du poêle ainsi que des conseils en matière d'environnement et des indications vous permettant d'économiser votre source d'énergie.

3. PRESCRIPTIONS DE SECURITE

- Laissez à un chauffagiste agréé le soin de placer votre poêle à bois conformément aux prescriptions nationales et locales en vigueur (en matière de sécurité anti-incendie).
- Faites ramoner votre cheminée tous les ans avant l'hiver.
- Le poêle ne convient exclusivement qu'au chauffage des pièces.
- N'utilisez pas votre poêle pour sécher des objets.
- Laissez suffisamment d'espace entre le poêle et le mobilier ou d'autres objets.
- Le poêle devient brûlant pendant son utilisation. N'oubliez pas d'en tenir compte, en particulier lorsque des enfants se trouvent à proximité.
- N'utilisez en aucun cas de produit liquide inflammable.
- Ne placez le poêle que sur un sol résistant à la chaleur. Une plaque de sol sur laquelle vous pouvez placer le poêle est livrable en option. Cette plaque doit dépasser du poêle au minimum de 50 cm à l'avant et de 30 cm sur les côtés.
- Ce poêle à bois n'est pas un poêle brûle-tout. N'utilisez que du bois sec et propre. La combustion d'autres matériaux peut créer des situations dangereuses et polluer inutilement l'environnement.
- La construction du poêle ne peut être modifiée.
- Le poêle ne peut être réparé qu'avec des pièces d'origine.

4. RECOMMANDATIONS POUR L'INSTALLATION

Il est possible de raccorder directement le poêle. Le raccord du poêle à la cheminée existante doit se faire à l'aide d'un tuyau de raccordement. Ce tuyau doit être, si possible, droit et court et le raccord doit être horizontal ou légèrement montant. Les raccords doivent être scellés.

Le raccord du poêle doit être établi conformément aux prescriptions locales et nationales en vigueur (en matière de sécurité anti-incendie). Veillez à une bonne amenée d'oxygène. Dans ce contexte, faites attention aux fenêtres fermant à clé ou aux portes avec bourrelet.

Le calcul de la cheminée a lieu selon DIN 4705 Tome 1 et Tome 2, respectivement Tome 3 et le tableau de valeurs traité dans ce manuel (Fiche technique, page 72).

5. INSTALLATION

5.1 Prescriptions d'installation

Faites placer le poêle par un chauffagiste professionnel agréé, conformément aux prescriptions nationales et locales en vigueur en matière de sécurité anti-incendie.

Veillez au bon fonctionnement de la cheminée.

Veillez à une alimentation en oxygène suffisante par le biais d'une grille d'air qui se ferme.

5.2 Espace pour l'installation

La capacité de la pièce où est placé le poêle doit être d'au moins 32 m³. C'est-à-dire 4 x la puissance du poêle. Si la dimension de la pièce est inférieure à 32 m³, une connexion avec d'autres pièces doit être réalisée par le biais d'une bouche d'aération. Une bouche d'aération doit être d'au moins 150 cm².

5.3 Placement et espace minimum

Les murs situés directement à côté ou derrière le poêle ne peuvent pas être composés de matières inflammables. Si c'est le cas, la distance entre le poêle et le mur doit être d'un minimum de 20 cm.

Aucun revêtement inflammable ne peut se trouver devant le poêle dans un rayon de 80 cm.

La distance entre le poêle et des meubles en bois ou en matière synthétique doit être d'au minimum 30 cm.

Installez le poêle sur une plaque de sol lorsque le sol n'est pas réalisé dans un matériau résistant au feu ou si le sol est particulièrement sensible à la chaleur.

5.4 Cheminée

Le raccordement sur la cheminée doit résister à des températures d'au moins 400 °C.

Le tuyau d'évacuation de la fumée entre le poêle et la cheminée doit avoir le même diamètre que le tuyau à collet du poêle.

Le manteau de la cheminée doit être de même dimension et de préférence carré ou rond.

Isolez les endroits où la cheminée peut fortement refroidir.

Une cheminée moderne composée d'éléments est préférable à un canal d'évacuation de gaz de combustion et fumée composé d'autres matériaux. Les parties horizontales de tuyau de plus de 50 cm doivent présenter une inclinaison de 10°.

Les tuyaux non isolés ou qui ne sont pas montés verticalement ne peuvent dépasser une longueur de 100 cm.

Distances minima

Lors de l'installation de la cheminée gardez une distance d'au moins 20 cm entre les parties inflammables, comme les châssis de fenêtre ou de porte en bois ou en matière synthétique et les tapis.

Gardez une distance de 40 cm au moins par rapport aux plafonds en bois ou en matière synthétique.

Pour les plafonds en bois ou en matière synthétique, respectez une distance de 20 cm si, grâce à l'isolation du tuyau, les parties de plafonds n'atteignent pas une température supérieure à 85 °C.

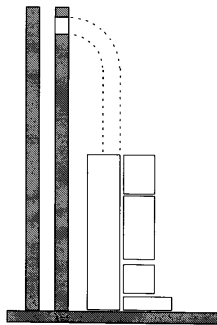
Par rapport aux plafonds en bois ou en matière synthétique, maintenez une distance de 20 cm lorsqu'un écran (aéré sur les deux côtés) est monté entre le tuyau et les éléments inflammables.

Diamètres conseillés pour les cheminées lisses et bien isolées d'une hauteur utile de 5 à 15 m (verticalement) :

	Maximum	Minimum
un poêle	Ø16 cm ou 16x16 cm	Ø13 cm ou 13x13 cm
plusieurs poêles	Ø20 cm ou 20x20 cm	Ø16 cm ou 16x16 cm

Hauteur de tirage utile :

- pour un canal à plusieurs raccords, la hauteur de tirage utile à partir du milieu de l'évacuation de fumée/raccord de tuyau jusqu'à la partie supérieure du canal de cheminée, doit être d'au moins 5 mètres.

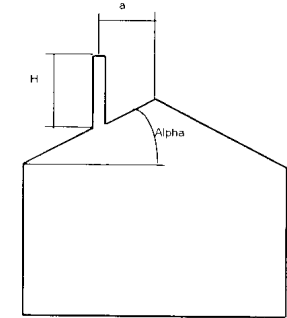
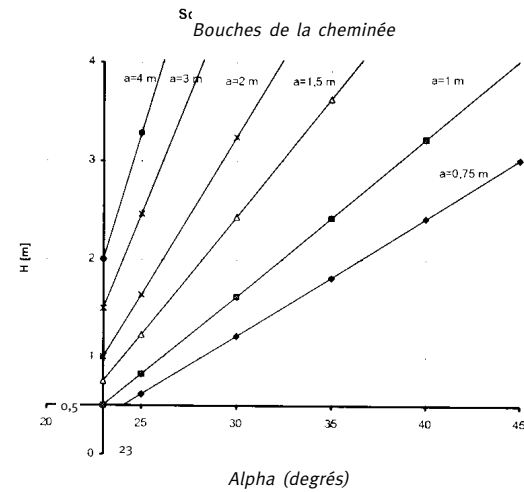


ill. 1

- si la hauteur de tirage utile est inférieure, il faut raccorder un mètre de tuyau vertical sur le poêle avant de raccorder le tuyau sur la cheminée (ill. 1).

Bouche de cheminée

- le fonctionnement de la cheminée ne peut pas être empêché par le toit.
- la hauteur de la bouche doit dépasser le faîte de la toiture de 50 cm, lorsque la pente du toit est de 23° ou moins.
- la hauteur doit être déterminée au moyen du graphique de l'ill. 2 (min. 50 cm), lorsque la pente du toit est supérieure à 23°.

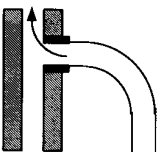
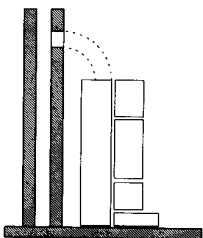
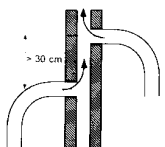
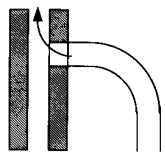
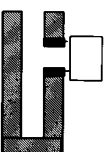
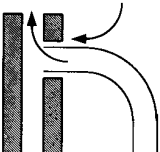
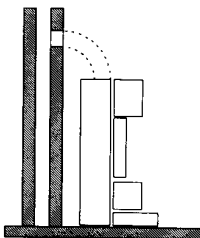
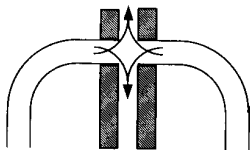
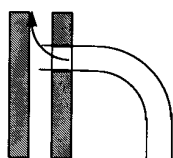


ill. 2

“a” est la distance horizontale (exprimée en mètres) entre le cœur de la bouche de cheminée au point le plus élevé de la toiture.

“Alpha” est la pente de la toiture en degrés, qui est coupée par le canal concerné.

“H” est la hauteur (exprimée en mètres) de la bouche du canal sur la toiture.

CORRECT**INCORRECT**

Rétrécissement du diamètre à cause du tuyau enfoncé trop profondément.

Retour de fumée à cause d'ouverture d'évacuations placée en vis-à-vis.

Faux appel d'air à cause des clapets ouverts des cheminées non utilisées.

Faux appel d'air à cause d'un raccord de tuyau ouvert.

Faux appel d'air à cause d'un mauvais raccord de tuyau.

Faux appel d'air à cause d'un clapet d'inspection ouvert.

ill. 3

5.5 Raccord du poêle a bois

Veillez contrôler si l'emballage ayant servi au transport, entre autres, le papier et le revêtement intermédiaire, a été enlevé.

Le poêle est livré en version standard avec le raccordement vers le haut. Si le raccordement doit être sur la face arrière, la plaque doit être modifiée pour permettre le passage du tuyau de poêle. En enlevant les parties estampées, on fait apparaître un passage dans la plaque arrière. Enlever le couvercle sur le dessus et le remettre en place avec couvre-joint à boulons sur la face arrière.

6. MISE EN SERVICE

6.1 Combustible

Ce poêle à bois convient aux combustibles suivants :

- bois dur (valeur calorifique 14.600 KJ/kg) ;
- bois tendre (valeur calorifique 11.500 KJ/kg) ;
- briquettes (valeur calorifique 21.000 KJ/kg).

Pour allumer le feu, il est conseillé d'utiliser des briquettes spéciales pour l'allumage ou un peu de laine de bois. N'utilisez en aucun cas de produit inflammable liquide.

Ne jamais utiliser :

- détritrus ;
- copeaux de bois ;
- écorce de bois ;
- restes de bois aggloméré ;
- menus (déchets de charbon) ;
- bois humide ;
- bois traité avec un produit de protection ;
- papier ;
- carton ;
- matières synthétiques.

6.2 Quantité de remplissage

Le poêle fonctionne de façon optimale lorsqu'il est rempli à environ 25%. Soit environ 3 morceaux de bois fendu de 2,5 kg chacun. Langent maximale 25 - 29 cm. Le poêle ne peut en aucun cas être rempli jusqu'en haut. Ceci peut conduire à une surchauffe et à l'endommagement du poêle.

6.3 Allumage

Veillez contrôler si l'emballage ayant servi au transport, entre autres, le papier et le revêtement intermédiaire, a été enlevé.

Veillez au bon fonctionnement de la cheminée.

Veillez à un apport d'air frais suffisant par la grille d'aération (qui peut se fermer) de la pièce.

- Ouvrez la porte en faisant basculer la poignée vers le bas.

- Ouvrez le volet d'aération.

- Ouvrez la grille de secouage en la tirant à vous avec la tige de secouage.

- Déposez quelques blocs d'allumage ou un peu de laine de bois (pas de papier) sur la grille.

- Déposez quelques morceaux de petit bois d'allumage sur les blocs d'allumage. Au-dessus placez un petit morceau de bois, puis un plus grand.

- Allumez le bois d'allumage.

- Laissez le poêle brûler pendant environ 15 minutes, avec la porte entrouverte (laisser la poignée en position ouverte).

7. NETTOYAGE ET ENTRETIEN

6.4 Conseils de chauffage

Lorsque vous désirez utiliser le poêle à bois en dehors de la saison de chauffage, il est recommandé de vérifier le tirage de la cheminée. Vous pouvez effectuer cette opération en maintenant un petit morceau de bois allumé devant la porte légèrement ouverte. Lorsque la flamme n'est pas clairement attirée vers l'intérieur, il faudra d'abord chauffer la cheminée par un petit feu vif. Pour cela, utilisez par exemple de la laine de bois.

Pour obtenir une combustion propre, il vaut mieux remplir le poêle en deux ou trois fois.

Laissez une fine couche de cendres. Cela facilite le réallumage et optimise la combustion.

6.5 Extinction

- Laissez toujours brûler complètement le poêle jusqu'à ce qu'il s'éteigne de lui-même.
- Secouez la grille à l'aide de la tige.
- Faites glisser l'excès de cendre dans le tiroir à cendres.
- Enlevez le tiroir à cendres, videz-le et remettez-le en place dans le poêle.
- Fermez la porte.

Avertissement

Ne nettoyez le poêle que lorsqu'il est suffisamment refroidi.

Quotidiennement

Faites tomber l'excédent de bois et les cendres dans le tiroir à cendres en secouant la grille.

Laissez toujours une fine couche de cendres.

ATTENTION : Ne jamais jeter dans la poubelle des cendres encore chaudes.

Nettoyage du manteau du poêle

Il suffit en général de nettoyer le manteau du poêle à l'aide d'un chiffon humide. En cas de saleté persistante, utilisez une savonnée.

Le manteau du poêle doit ensuite toujours être rincé et séché.

Nettoyage des carreaux

Pour nettoyer les carreaux, utilisez un détergent pour vitres ou un détergent pour plaque de cuisson en céramique.

Les tâches persistantes peuvent être enlevées au moyen d'un grattoir (CERA-quick). Attention aux griffes.

Ensuite traitez les carreaux au moyen d'un produit d'entretien pour vitro-céramique (CERA-fix). Vous déposez ainsi un film invisible qui permettra ensuite de nettoyer plus facilement les carreaux. Il est conseillé de traiter les carreaux régulièrement avec ce genre de produit.

N'utilisez jamais de détergent agressif, d'éponges abrasives ou tout autre produit d'entretien récurant.

A la fin de la saison de chauffage

Faites nettoyer en profondeur le poêle et sa conduite d'évacuation de fumée.

Pour le nettoyage de l'intérieur du poêle, il est conseillé d'ôter la plaque de freinage.

Une diminution des performances de chauffage est presque toujours la conséquence de la saleté.

8. PROBLEMES

PROBLEME	CAUSE	SOLUTION
Formation d'odeur.	- Durcissement de la peinture et évaporation des résidus d'huile.	- Chauffer le poêle comme décrit pendant quelques heures sur la position minimum. Ensuite le faire chauffer au maximum pendant quelques heures.
Dégagement de chaleur insuffisant.	- Capacité de chauffage insuffisante. - Tirage de la cheminée insuffisant.	- Faites contrôler le dégagement de chaleur par votre revendeur. - Le tirage dans la cheminée doit être au minimum de 0,10 mbar. Vérifiez l'étanchéité de la cheminée. Fermez les portes d'autres cheminées/poêles sur le canal d'évacuation de la fumée. Contrôlez surtout les clapets de nettoyage qui ne sont pas fermés. Traitez d'éventuelles fuites à l'aide d'un produit d'étanchéité.
	- Tuyau d'évacuation de la fumée trop long ou fuite du tuyau.	- Veillez à une bonne étanchéité du raccord dans le canal d'évacuation. Les matériaux utilisés doivent être résistants au feu.
	- Fuite de la porte vitrée.	- Vérifiez l'étanchéité. Si nécessaire, renouveler la bande d'étanchéité.
	- Combustion de bois trop humide.	- N'utiliser que du bois bien sec.

SUPPLEMENT 1

PROBLEME	CAUSE	SOLUTION
Les vitres se salissent.	- Combustion de bois trop humide.	- N'utiliser que du bois bien sec.
	- Sélection d'une capacité de combustion insuffisante.	- Faire chauffer fortement le poêle avec plusieurs blocs, ensuite régler à une capacité plus faible.
	- Trop faible tirage de la cheminée.	- Vérifier s'il faut ramoner la cheminée. Si nécessaire, faire ramoner la cheminée.
	- Aération insuffisante dans la pièce causant une sous-pression.	- Ouvrir une fenêtre ou un registre d'air d'une ouverture minimum de 150 cm ² .

Capacité de la pièce à chauffer

Capacité de la pièce à chauffer après chauffage (selon DIN 18893) lors d'une puissance de 9 kW.

en cas de conditions de chauffe favorables - à calculer avec
DIN 4701

en cas de conditions de chauffe normales - 165 m³
en cas de conditions de chauffe défavorables - 105 m³

Si l'on chauffe pendant plus de huit heures avec des interruptions, la puissance sera 25% plus basse.

FICHE TECHNIQUE EVA

Fiche technique DIN 18 891			
Rapport Nr. RO-91 02 424			
Fuel		Bois	Briquettes
Tirage	mbar	0,10	0,10
CO ₂ -proportion	%	7,36	7,78
CO-proportion	%	0,11	0,07
Efficience	%	79	77
Puissance	kW	9	9
Poussière 13% O ₂	mg/Nm ₃	23	*
Tableau des valeurs pour le calcul de la cheminée selon DIN 4705			
Puissance 8.0 kW			
Fuel		Bois	Briquettes
Flux de masse NWL	g/s	9,4	9,7
Temperature	°C	270	280
Tirage pour une puissance normale	mbar	0,10	0,11
Tirage pour 0,8x la puissance normale	mbar	0,08	0,09

FICHE TECHNIQUE RIVA / INGA PLUS

Fiche technique DIN 18 891			
Rapport Nr. RO-91 02 424 / RO-91 03 597			
Fuel		Bois	Briquettes
Tirage	mbar	0,10	0,10
CO ₂ -proportion	%	9,79	9,66
CO-proportion	%	0,08	0,09
Efficience	%	82	78
Puissance	kW	8	8
Poussière 13% O ₂	mg/Nm ₃	33	*
Puissance 8.0 kW			
Fuel		Bois	Briquettes
Flux de masse NWL	g/s	6,9	7,3
Temperature	°C	271	321
Tirage pour une puissance normale	mbar	0,10	0,10
Tirage pour 0,8x la puissance normale	mbar	0,08	0,08

